



Hausbau

Für den Hausbau werden lange Palmwedel herangeschafft. Sie stammen von der Canambo- Palme (*Scheelea* sp.), einem fast 30 m hohen schlanken Baum mit sehr breiten Blattspindeln. Diese werden der Länge nach auseinandergetrennt und damit das Haus gedeckt.

Das Huaorani- Haus ist im Grundriß rechteckig; meist sechs mal acht oder acht mal zehn Meter. Der robuste Bau wird von schlanken Chonta –Stämmen getragen. Das mächtige, nach außen gewölbte Dach des Sippenhauses ruht auf diesen Stämmen, an denen die Palmblattlagen mit reißfesten Lianen angebunden werden.



Wird ein Wohnort gewechselt, brennen die Huaorani ihre Hütten nieder und kehren nie mehr an diesen Platz zurück, denn das würde Unglück bringen!



Huaorani- Haus

Das nach außen hin gewölbte Dach aus vielen langen Palmwedeln bietet einen hervorragenden Regenschutz. Die Dachkonstruktion ruht auf den eisenholzartigen Stämmen der Stachelpalme.

Von der Hütte führen Pfade in alle Richtungen zu Anpflanzungen und anderen Hütten. Dieses große Sippenhaus gehört der Kempere- Gruppe am Cononaco.